



Anhang zur Medienmitteilung zur Rechnung 2024

Entwicklung der Einnahmen

Tabelle: Entwicklung der Einnahmen (in Mio. CHF ggü. Rechnung 2023 und VA 2024)

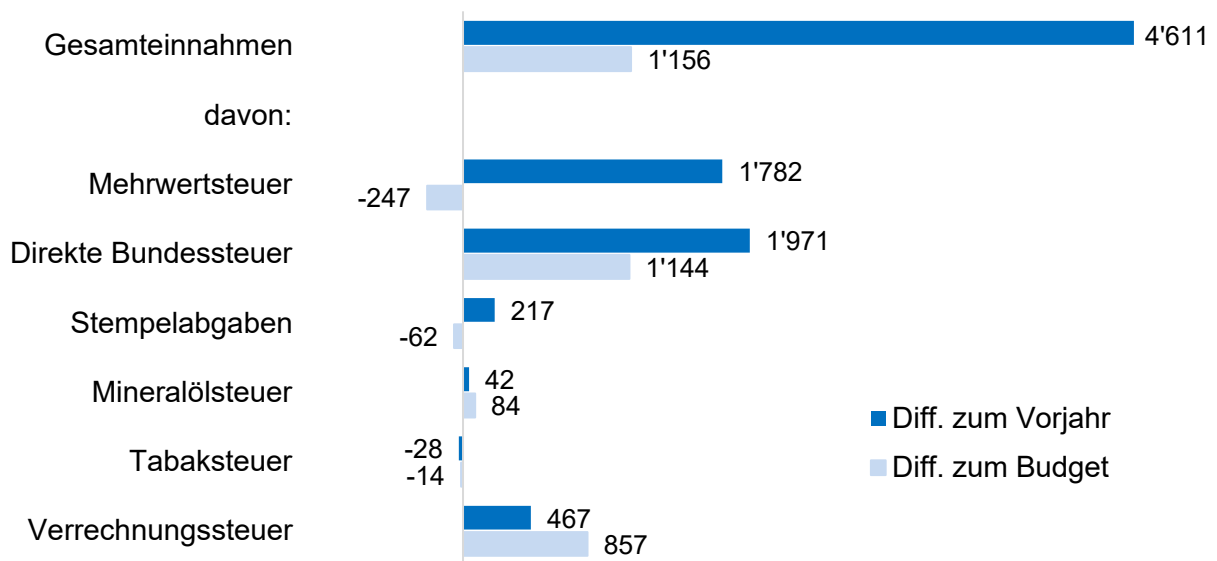
in Mio. CHF	R	VA	R	Diff. zu R		Diff. zu VA	
	2023	2024	2024	in Mio.	in %	in Mio.	in %
Gesamteinnahmen	79'607	83'062	84'217	4'611	5.8	1'156	1.4
davon:							
Mehrwertsteuer	25'148	27'178	26'930	1'782	7.1	-247	-0.9
Direkte Bundessteuer	27'835	28'662	29'806	1'971	7.1	1'144	4.0
Gewinnsteuer	14'491	14'966	15'559	1'068	7.4	593	4.0
Einkommenssteuer	13'344	13'696	14'246	902	6.8	550	4.0
Verrechnungssteuer	6'445	6'056	6'913	467	7.2	857	14.1
Stempelabgaben	2'181	2'460	2'398	217	10.0	-62	-2.5
Mineralölsteuer	4'341	4'299	4'383	42	1.0	84	2.0
Tabaksteuer	2'025	2'010	1'997	-28	-1.4	-14	-0.7
Nichtfiskalische Einnahmen und Investitionseinnahmen	4'823	5'231	4'973	150	3.1	-259	-4.9

Die Gesamteinnahmen des Bundes stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 5,8 Prozent. Das Einnahmenwachstum lag damit deutlich über dem Wachstum des nominalen BIP, das die Expertengruppe des Bundes im Dezember 2024 auf 2,3 Prozent schätzte. Vor allem die direkte Bundessteuer, die Mehrwertsteuer und die Verrechnungssteuer verzeichneten ein deutliches Wachstum.

- **Mehrwertsteuer** (26,9 Mrd., +7,1 %). Die Einnahmen aus der Mehrwertsteuer verzeichneten ein Wachstum (7,1 %). Der Hauptgrund hierfür ist die Erhöhung der Mehrwertsteuersätze per 1.1.2024 aufgrund der Reform zur Stabilisierung der AHV (AHV 21). Ohne die Satzerhöhung entwickelten sich die Einnahmen nur leicht stärker als das nominale Wirtschaftswachstum.
- **Direkte Bundessteuer** (29,8 Mrd., +7,1 %). Die Einnahmen aus der direkten Bundessteuer stammen überwiegend aus dem Steuerjahr 2023 und widerspiegeln die insgesamt gute Wirtschaftslage. Der Zuwachs basiert zu etwa gleichen Teilen auf der Gewinnsteuer (+1,1 Mrd.) und der Einkommenssteuer (+0,9 Mrd.) und ist zum Teil auch auf zusätzliche Einnahmen aus früheren Steuerperioden zurückzuführen.
- **Verrechnungssteuer** (6,9 Mrd., +7,2 %). Die Einnahmen aus der Verrechnungssteuer übertrafen das Vorjahr (+0,5 Mrd.). Der Anstieg lässt sich überwiegend mit hohen Eingängen, von welchen einen Anteil beim Bund verbleibt, erklären. Auch Schätzanpassungen aus den Vorjahren wirkten sich positiv aus (+0,2 Mrd.).
- **Stempelabgaben** (2,4 Mrd., +10,0 %). Die Einnahmen aus den Stempelabgaben sind deutlich gestiegen. Dies ist vorwiegend auf die Umsatzabgabe auf Wertschriften zurückzuführen (+171 Mio.). Aber auch die Emissionsabgabe (+10 Mio.) und der Prämienquittungsstempel (+36 Mio.) verzeichneten ein leichtes Wachstum.

- **Mineralölsteuer** (4,4 Mrd., +1,0 %). Gegenüber dem Vorjahr sind die Einnahmen leicht gestiegen, was auf die erstmalige Rückstellungsbildung im Jahr 2023 für Rückerstattungen aus Vorjahren zurückzuführen ist. Unter Ausklammerung dieses Sondereffekts waren die Einnahmen leicht rückläufig.
- **Tabaksteuer** (2,0 Mrd., -1,4 %). Die tieferen Einnahmen resultieren aus dem Verkaufsrückgang bei Zigaretten von 2 Prozent, was dem langjährigen Durchschnitt entspricht.
- **Nichtfiskalische Einnahmen und Investitionseinnahmen** (5,0 Mrd., +3,1 %). Zum Anstieg haben im Wesentlichen höhere Finanzeinnahmen aufgrund von Wechselkursentwicklungen und höhere Entgelte im Zusammenhang mit der Stromversorgung beigetragen. Die Gewinnausschüttung der SNB fielen 2023 und 2024 aus. Im Jahr 2025 wird die SNB aufgrund des guten Jahresergebnis 2024 voraussichtlich wieder 1 Milliarde an den Bund ausschütten.

Grafik: Abweichungen zum Vorjahr und Budget, in Mio.



Entwicklung der Ausgaben nach Aufgabengebieten

Tabelle: Entwicklung der Aufgabengebiete (in Mio. CHF ggü. Rechnung 2023 und VA 2024)

	R	VA	R	Diff. zu R	Diff. zu VA		
in Mio. CHF	2023	2024	2024	in Mio.	in %	in Mio.	in %
Ausgaben nach Aufgabengebieten	81'038	85'707	84'297	3'259	4.0	-1'410	-1.6
davon ordentliche Ausgaben	79'968	83'349	83'144	3'176	4.0	-205	-0.2
davon ausserordentliche Ausgaben	1'070	2'358	1'153	83	7.8	-1'205	-51.1
Beziehungen zum Ausland	4'026	3'751	3'677	-348	-8.6	-74	-2.0
Sicherheit	6'959	6'900	6'889	-70	-1.0	-11	-0.2
Bildung und Forschung	8'214	8'374	8'371	157	1.9	-3	-0.0
Soziale Wohlfahrt	27'167	29'254	29'433	2'267	8.3	179	0.6
Verkehr	10'614	12'016	10'704	90	0.8	-1'312	-10.9
Landwirtschaft und Ernährung	3'693	3'681	3'670	-23	-0.6	-11	-0.3
Finanzen und Steuern	12'208	13'361	13'323	1'115	9.1	-38	-0.3
Übrige Aufgabengebiete	8'158	8'370	8'229	72	0.9	-140	-1.7

Die Ausgaben des Bundes nahmen im Vergleich zum Vorjahr um 3,3 Milliarden auf 84,3 Milliarden zu. Bereits zum fünften Mal in Folge hat der Bund ausserordentliche Ausgaben in Milliardenhöhe getätigt. Ausserordentlich verbucht wurden erneut die Ausgaben für die Schutzsuchenden aus der Ukraine (Globalpauschale an die Kantone), die sich auf 1,4 Milliarden beliefen (2023: 1,1 Mrd.). Die Auflösung von zu hohen Rückstellungen für Corona-Testkosten führte zu einer Ausgabenminderung bei den ausserordentlichen Ausgaben (-0,2 Mrd.). Die Budgetunterschreitung bei den ausserordentlichen Ausgaben ist auf die Verschiebung des Kapitalzuschusses an die SBB in das Jahr 2025 (budgetiert 1,15 Mrd.) zurückzuführen, da die parlamentarische Beratung mehr Zeit beanspruchte.

Die ordentlichen Ausgaben nahmen 2024 um 3,2 Milliarden respektive 4 Prozent zu. Sie wuchsen damit stärker als das nominale Bruttoinlandprodukt (+2,3 %). Insbesondere die stark gebundenen Ausgaben in den Bereichen Finanzen und Steuern (Kantonsanteile) sowie soziale Wohlfahrt (AHV, IPV, IV) nahmen deutlich zu. Gegenüber dem Voranschlag liegen die ordentlichen Ausgaben leicht tiefer (-0,2 Mrd.), allerdings ist die Budgetunterschreitung kleiner als im langjährigen Durchschnitt (1,0 Mrd.).

- **Beziehungen zum Ausland – internationale Zusammenarbeit** (3,7 Mrd., -8,6 %): Der Rückgang der Ausgaben für die Beziehungen zum Ausland (-0,3 Mrd.) ist de facto eine Normalisierung, nachdem das Jahr 2023 von einer Ausgabenspitze geprägt war (u.a. humanitäre Hilfe).
- **Sicherheit** (6,9 Mrd., -1,0 %). Die Ausgaben im Bereich Sicherheit gingen im Jahr 2024 leicht zurück (-0,1 Mrd.). Grund dafür sind die Erhöhung der Rückstellung für die Räumung des Munitionslagers Mitholz und die Beschaffung eines Staatsluftfahrzeugs im Jahr 2023 sowie die Verschiebung von Informatikleistungen der Armee ins BIT per 2024.
- **Bildung und Forschung** (8,4 Mrd., +1,9 %): Der Anstieg der Ausgaben geht wie schon in den Vorjahren überwiegend auf Beiträge für die Übergangsmassnahmen zurück, die aufgrund der Nichtassoziiierung der Schweiz an das Horizon-Paket beschlossen wurden.
- **Soziale Wohlfahrt** (29,4 Mrd., +8,3 %): Unter Ausklammerung der ausserordentlichen Ausgaben betrug das Wachstum in diesem Aufgabengebiet +7,5 Prozent (+2 Mrd.). Hauptgrund waren die MWST-Erhöhung zugunsten der AHV sowie der steigende Beitrag des Bundes an dieselbe (+1,4 Mrd.). Auch die Ausgaben für die Krankenversicherung (+0,3 Mrd.) und für die Invalidenversicherung (+0,1 Mrd.) stiegen an. Die ausserordentlichen Ausgaben für die Schutzsuchenden aus der Ukraine (Globalpauschale an die Kantone), stiegen um rund 0,3 Milliarden.

- **Verkehr** (10,7 Mrd., +0,8 %): Die Verkehrsausgaben bestehen hauptsächlich aus Einlagen in die Infrastrukturfonds. Die Gesamtausgaben verzeichneten ein leichtes Wachstum (+0,1 Mrd.). Die Ausgaben für den Strassenverkehr gingen zurück (-0,2 Mrd.), für die Schienenverkehr und die Luftfahrt wurde mehr ausgegeben als im Vorjahr (+0,2 Mrd.).
- **Landwirtschaft und Ernährung** (3,7 Mrd., -0,6 %): Die Ausgaben für die Landwirtschaft blieben insgesamt auf dem Vorjahresniveau. Rückläufige Familienzulagen Landwirtschaft aufgrund eines Einmaleffekts überkompensieren die leicht höheren Subventionen im Rahmen der landwirtschaftlichen Zahlungsrahmen.
- **Finanzen und Steuern** (13,3 Mrd., +9,1 %): Einen starken Zuwachs verzeichneten die Ausgaben im Bereich Finanzen und Steuern (+1,1 Mrd.). Der Anstieg ist vor allem auf die Zunahme der Anteile Dritter an den Einnahmen des Bundes zurückzuführen (u.a. DBST, unter dem Fremdkapital verbuchte Spezialfinanzierungen sowie Verrechnungssteuer).
- **Übrige Aufgabengebiete** (8,2 Mrd., 0,9 %): Die Ausgaben in den übrigen Aufgabengebieten blieben real in etwa auf Vorjahresniveau.

Grafik: Abweichungen zum Vorjahr und Budget, in Mio.

